

Kleiner Brünner Gassenbote



Freunden und Mitgliedern des DSKV Brünn

Nr. 2/3 - 2008

Brünn

Jahrgang 7

In Brünn auch gemeinsam



Aus der Traum?

Die Brünner Verbände möchten zusammenarbeiten

treten in Michaela Knapková. Außerdem sind es Frau Skármik und Ruth Maraszková vom dritten Verband in Brünn.

Wir kommen alle zwei Wochen immer Donnerstagnachmittag zusammen. Wir treffen uns im DGZ und besprechen die kommenden Aktionen.

Marie Schönová: Einige der erwähnten Aktionen haben wir entweder schon gemacht oder bereits besprochen. Am 11. März haben beispielsweise Vertreter aller drei Verbände

das Büro der Sudetendeutschen Landsmannschaft und das Parlament in Prag besucht; Herr Bathor hatte uns eingeladen.

Und wir will uns außerdem ein Schenkung in die Umgebung der Stadt Brünn geben. Wir möchten, dass Mitglieder aller drei Verbände sich beteiligen können.

Wie ist die Stimmung in Bezug auf die neu entstandenen Arbeitsgemeinschaft innerhalb der einzelnen Verbände?

Michaela Knapková: Ich denke ich habe manchmal noch negative Gefühle. Manche Menschen sind noch nicht so freundlich zueinander. Aber es jetzt sind. Wir haben uns ja schon viel öfter gesprochen. Ich denke, dass manche von uns sich wieder mehr legal vernetzen in sich haben.

Leo Müller: Ich glaube daran, dass es sich nach und nach ändern wird.

Wie kann man das unterstützen?

Marie Schönová: Ich denke, dass es noch eine Weile dauern wird. Aber man erreicht viel, wenn man sich immer wieder trifft und etwas gemeinsam macht. Damit lernen sich die Menschen bei den Treffen näher kennen und gewöhnen sich aneinander.

Leo Müller: Zur Zeit haben wir noch das Problem, dass sich einige Mitglieder nicht an der Zusammenarbeit beteiligen möchten, es sind meist ältere Menschen. Man muss abwarten, bis sich die

Chronik eines unglaublichen Falschspieles

Am 25.6.2007 fand im BGZ eine, die erste, gemeinsame Besprechung aller 3 Brünner Vereine der Deutschen statt. Frau Kheilova war beauftragt, das Protokoll zu führen.

Sie tat das offensichtlich sehr gewissenhaft, bei missverständlichen Äußerungen fragte sie zurück, ob man das so protokollieren könne. Also sehr gewissenhaft. Nur, das Protokoll kam nicht.

Deutsche in Brünn



Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brünn, c/o Gerd Hanak, Tábor 30 a, 60200 BRNO

Brno/Brünn den 31.August 2007

An die verehrten Teilnehmer der Besprechung am 25.Juni 2007 im Begegnungszentrum Brünn, Jana Uhra 12.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 2 Monaten, am 25.Juni 2007 fand die Besprechung im Brünner Begegnungszentrum statt, die eine historische genannt werden könnte, denn es fanden sich Vertreter aller 3 Brünner Verbände darin einig, dass künftig besser zusammengearbeitet werden soll, zum Vorteil der deutschen Minderheit Brünns. Leider ist bisher das versprochene Protokoll nicht verteilt worden. Wir hoffen und wünschen, dass das an der Ferienzeit liegt und nicht (wie vor einigen Jahren geschehen) andere, weniger erfreuliche Gründe dafür vorliegen.

Trotzdem möchten wir hier die vereinbarten Hauptpunkte zusammenfassen:

1. Herr Müller als Vertreter des Kulturverbandes Region Brünn stellt fest, dass sein Verband nicht handlungsfähig sei, er auch nur Vollmacht für dieses Treffen habe und keine weiteren Vereinbarungen zu treffen in der Lage sei.
2. Er wird um die Handlungsfähigkeit wieder herzustellen so bald als möglich, also unmittelbar nach Ferienende im September, Neuwahlen ansetzen, bei denen er für den Vorsitz kandidieren wird.
3. Nach diesen Wahlen wird eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der 3 Brünner Verbände gegründet. Diese wird über alle die deutsche Minderheit betreffende Fragen befinden und auch über die gemeinsamen Nutzung des Begegnungszentrums entscheiden.
4. Sollten die getroffenen Absprachen nicht eingehalten werden, wird das Deutsche Bundesministerium des Inneren die Förderung des Brünner BGZ einstellen.
5. Frau Dora Müller wird das Amt einer Ehrenvorsitzenden angeboten, wobei nicht definiert wurde wovon (Kulturverband Region Brünn oder des BGZ).

Das sind die wesentlichen Punkte, über die gesprochen wurde und deren Einhaltung vereinbart wurde.

Mit freundlichen Grüßen! (Dr. Sylva Schwarzeneggerová Gerd Hanak)

Německé kulturní sdružení region Brno z. s.
setkávací a vzdělávací středisko

Deutscher Kulturverband Region Brunn e. V.
Bildungs- und Begegnungszentrum

CZ 602 00 BRNO – Jana Uhra 12, Tel/Fax: 00420 (05) 41 24 33 97; Tel.: 00420 (05) 41 24 33 98, 00420 (05) 42 21 12 62
843245238
776 110 913

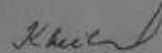
(DKVR B hat kein Händel) → Handl Dora MÜLLER²
privat!
noch 18.9.07 so
präsentiert!

Beiliegend senden wir verspätet die Niederschrift vom
Treffen des Verwaltungsamtes Bonn und dem Begegnungszentrum
Brunn vom 25. Juni 2007.

Wir entschuldigen uns für die verspätete Sendung der Niederschrift
welche durch die Urlaubzeiten in den Sommermonaten beeinflusst wurde.

18.9. 2007

Schriftführerin: F. Kheil



1. LV Praha K. Dzingel
2. LV Praha -Präsidentin Frau Kunc
3. DSKV Jiří Nestraschill
4. -"- Dr. G. Henák
5. -"- Dr. arch. S. Schwarzenegger
6. GBBDN G. Skalníková
7. JUKCN Ströbinger

NĚMECKÉ KULTURNÍ SDRUŽENÍ
DEUTSCHER KULTURVERBAND e.V.
Region BRNO-BRUNN
Jana Uhra 12, BRNO 602 00

DAS TREFFEN DES VERWALTUNGSAMTES BONN UND DEM BEGEGNUNGSZENTRUM BRÜNN.

mit Einladung weiterer deutscher Verbände in Brunn
Das Treffen fand am 25. Juni 2007 statt, *Jana Novak* in BZ

Die Anwesenden: Marga Müller BVA

Sebastian Schnoetke BVA

D. Ing. Leo Müller Stellvertretender Vorsitzende
Begegnungszentrum Brunn u. DKVRB

Irene Kunc Presidentin LV

Martin Dzingel Geschäftsführer der LV

Georg Nestraschil DSKV Brunn, *Vorsitzende*

Dr. D. Ing. Gerd Hanak Dr. Arbeitsgemeinschaft deutscher Verbände

Dr. D. P. Arch Sylva Schwarzenegger
+ Mitglied DKV u. DSKV RB

Gerda Skalníková Gemeinschaft Brünner Bürger *Vorsitzende*
deutscher Nationalität.

Ströbinger - JUKON *(nicht - teilweise)*

Schrimplová DSKV Brunn, *Vorstandsmitglied*

~~HAJKOVA~~ DKV - *Schriftführerin*
F. KHEIL

Das Treffen eröffnete Frau Marga Müller.

Dann stellte sie einige Fragen hinsichtlich der Arbeit mit der Jugend, dessen Alter, dem Treffen und größeren Veranstaltungen. Von der Ausnützung der Räume des Begegnungszentrums, der Zahl der Mitglieder, der Mitgliedsbeiträge, der Veranstaltungen und der

Deutschkurse informierte Ing. Müller. Einstweilen benützen die Räume nur die Mitglieder des ^{DSKVRB} Begegnungszentrums, jeden Tag, ausser Freitag, ^{Lehrstich Haus} ~~an dem~~ ^{ausser} aufgeräumt wird, sind sie ^{Lehrstich Haus} ~~völlig~~ ^{vollständig} mit Kursen, Mitgliedstreffen und Veranstaltungen besetzt; es wurde beschlossen, die Amtsstunden zu veröffentlichen.

Danach begrüßte die Anwesenden Frau Irene Kunc. Sie sprach von der Entstehung deutscher Verbände in Brünn und schlug vor, diese zu vereinigen. ^{3-2/2} Herr Neustraschil schlug vor, eine grössere Wohnung statt der jetzigen des Begegnungszentrums zu mieten, in der für jeden Verband ein eigener Raum zur Verfügung wäre, den er jederzeit benützen könnte, ohne die anderen zu beeinschränken, und ausserdem wäre ein gemeinsamer Gesellschaftsraum. Es ~~ist~~ ^{wäre} auch ein Bürorraum vorhanden. Die Miete sollte die jetzige nicht überschreiten. Frau Kunc war der Ansicht, dass die jetzigen Räume genügen könnten und in dem grossen Raum ~~wäre~~ ^{wäre} Platz für einen abschliessbaren Schreibtisch und ein Tag stünde dem DSKV zur Verfügung.

Da die jetzige Vorsitzende des Begegnungszentrums, Frau Dipl. Ing. Dora Müller, schon längere Zeit schwer krank ist, machte Herr Dr. Hansak den Vorschlag, einen neuen Vorstand des Begegnungszentrums zu wählen. Die neuen Wahlen könnten erst im September oder Nowember stattfinden und sollte als neuer Vorsitzender Herr Ing. Müller gewählt werden, würde auch eine neue Arbeitsgemeinschaft gegründet werden. Dipl. Ing. Dora Müller ~~ist~~ ^{wäre} für ihre Verdienste und langjährige Arbeit als Ehrenvorsitzende genannt werden.

Das Treffen wurde wieder von Frau Marga Müller abgeschlossen.

Protokollführerin
Schriftführerin: F. Kheil.

für DSKVRB

Die handschriftlichen Eintragungen wurden als Korrekturen nachträglich für den DSKV-internen Gebrauch hinzugefügt

Deutsche in Brünn



Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brünn, c/o Gerd Hanak, Táborská 30 a, 60200 BRNO

Sehr geehrte Frau Kheil,

leider müssen wir feststellen, dass das uns mit Datum des 18.9.(!) 2007 übersandte Protokoll den wirklichen Gesprächsverlauf nur unvollständig wiedergibt.

Es wäre sicher nützlich, wenn Sie unsere Niederschrift des wesentlichen Gesprächsinhaltes mit Ihren Aufzeichnungen vergleichen und bitte korrigieren würden, weil wir ansonsten unsere Niederschrift an die Beteiligten schicken müssten, was schon wieder eine Demonstration der Uneinigkeit wäre, mit allen Konsequenzen, die sich daraus ergeben könnten.

Es gab bekanntlich 2 voneinander unabhängige Gesprächsteile, die auch in getrennten Protokollen ihre Berücksichtigung finden müssen.

Beim ersten Teil waren die Vertreter der beiden anderen Brünnener Verbände bekanntlich nicht zugelassen, so dass die getroffenen Absprachen und die protokollierte Belegung des BGZ von diesen nicht nachvollzogen werden kann.

Berichtigt gehört aber dort die Aussage, dass das BGZ bisher nicht von den Mitgliedern des Begegnungszentrums, sondern ausschließlich vom Deutschen Kulturverband Region Brünn benutzt wird (DKVRB). Das BGZ hat nach unserer Kenntnis keine Mitglieder, ist kein eingetragener Verein, folglich können diese das BGZ auch nicht nutzen.

Die Niederschrift der wesentlichen Ergebnispunkte der gemeinsamen Besprechung legen wir bei.

Die Initiatoren der Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brünn (ARGE)

(Dr. Sylva Schwarzeneggerová)

(Gerd Hanak)

Brünn, 20. September 2007

**Niederschrift der wesentlichen Ergebnispunkte der gemeinsamen
Besprechung vom 25.6.2007 im Brünner BGZ:**

Teilnehmer:

Frau Marga Müller, Bundesverwaltungsamt (BVA)

Herr Sebastian Schnoetke, BVA

Frau Irene Kunc, Präsidentin der Landesversammlung (LV)

Herr Martin Dzingel, Geschäftsführer der LV

Herr Dipl. Ing. Leo Müller, Stellvertretender Vorsitzender des DKVRB

Frau Kheil, Schriftführerin des DKVRB und Protokollführerin

**Frau Gerda Skalníková, Vorsitzende der Gemeinschaft Brünner Bürger
deutscher Nationalität (GBBDN)**

**Herr Georg Nestrashill, Vorsitzender des Deutschen Sprach- und
Kulturverbandes Brünn/Brno (DSKV)**

Frau Maria Schrimpelová, Vorstandsmitglied, Schriftführerin des DSKV

**Frau Dr. D.I. Arch Sylva Schwarzeneggerová, Vorstandsmitglied des
DKVRB und Mitglied des DSKV,**

Herr Dipl.-Ing. Gerd Hanak, Vorstandsmitglied des DSKV

1. Die gemeinsame Besprechung wurde durch Frau Kunc eingeleitet, die einen Überblick über die Entstehung der 3 Brünner Verbände gab.
2. Frau Kunc stellte an Frau Dr. Schwarzenegger die Frage, wie sie die Situation beurteile, da sie ja Erfahrung sowohl mit dem DKVRB als auch mit dem DSKV habe. Frau Schwarzenegger stellte fest, dass nach Ihrer Beurteilung im DSKV mehr Arbeit für die Deutsche Minderheit geleistet werde und dass dort ein guter Zusammenhalt entstanden sei. Durch die gemeinsame Singgruppe mit dem GBBDN sei auch eine zunehmende Außenwirkung festzustellen, das sich in Einladungen zu Mährischen Folklorefesten niederschlägt.
3. Danach stellte sich die Frage, ob die „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen in Brünn“ (ARGE) ein vierter Verband sei. Frau Dr. Schwarzenegger und Herr Hanak als Initiatoren dieser ARGE erklärten, dass das keineswegs der Fall sei, vielmehr sollten die Brünner Vereine bei gemeinsamen Aktionen unter diesem „Dach“ auftreten. Das wurde von Frau Skalnik ausdrücklich bestätigt.
4. Frau Marga Müller vom BVA stellte dann die Frage, ob bisher alle drei Verbände das so sehen würden und wenn nicht, dann warum nicht.
5. Herr Müller erklärte daraufhin, dass sein Verband und damit auch das BGZ, bedingt durch die Krankheit von Frau Dora Müller nicht handlungsfähig sei. Er habe nur Vollmacht für dieses heutige Gespräch.

Er könne deshalb keinerlei Zusagen für die Beteiligung an einer Arbeitsgemeinschaft machen.

6. Frau Marga Müller stellte dann fest, dass dann Vorstandswahlen im KVRB stattfinden müssten und diese sollten möglichst schon im September stattfinden.
7. Herr Müller stimmte dem zu und sagte zu, Frau Dora Müller von einer erneuten Kandidatur für den Vorsitz abzubringen. Er sei guter Hoffnung, zum Vorsitzenden gewählt zu werden.
8. Frau Müller stellte fest, dass danach, wenn es so ablaufe, kein Hinderungsgrund mehr bestehen würde, die Arbeitsgemeinschaft zu gründen, die dann hoffentlich gemeinsam über den Betrieb des BGZ entscheiden und mit Leben zu erfüllen würde. Diese Arbeitsgemeinschaft sei zu gründen, unabhängig vom Ausgang der Vorstandswahlen im KVRB. Dem stimmten alle ohne Ausnahme zu.
9. Herr Hanak stellte fest, dass die gleiche Situation schon einmal bestand, auf Initiative der zuständigen Stelle beim Brünner Magistrat für die Nationalen Minderheiten. Diese Initiative zur Zusammenarbeit wurde dann von Frau Dora Müller mit der Begründung, es bestünde kein Gesprächsbedarf, blockiert.
10. Herr Müller erklärte, dass das diesmal nicht der Fall sein werde.
11. Frau Marga Müller (BVA) erklärte, dass bei Nichteinhaltung der obigen Absprachen, das BMI die Förderung des Brünner BGZ einstellen würde.
12. Herr Nestraschill schlug dann noch vor, Frau Dora Müller den Ehrenvorsitz anzubieten, wobei undefiniert blieb, wovon, vom DKVRB, vom BGZ

Anmerkung: Der Vorschlag von Herrn Nestraschill, neue Räume für das BGZ zu suchen, braucht nicht ins Protokoll aufgenommen zu werden, da sich alle Beteiligten einig waren, dass das u.U. ein Langzeitprojekt wäre, kurzfristig aber nicht zu realisieren sei.

Auch die Feststellung von Frau Marga Müller, dass offensichtlich nur eine Person, nämlich Frau Dora Müller einer Zusammenarbeit im Wege stünde, braucht nicht erwähnt zu werden, obwohl dieser Feststellung alle zustimmten!

(Gerda Skalniková)

(Georg Nestraschill)

Die Initiatoren der Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brunn (ARGE DiB)
(Dr. Sylva Schwarzeneggerová)

(Gerd Hanak)

Deutsche in Brünn



Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brünn, c/o Gerd Hanak, Tábora 30 a, 60200 BRNO

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Frau Kunc,

nach dem Treffen am 25.6.2007 waren wir sehr hoffnungsvoll, dass die Brüner Verbände der deutschen zu einer verträglichen Zusammenarbeit kommen werden und auch dass die Arbeit im Begegnungszentrum durch gemeinsames Wirken wiederbelebt werden kann.

Leider ist trotz mehrerer schriftlicher und telefonischer Anmahnungen das von Frau Keilova geführte Protokoll erst jetzt verteilt worden.

Leider spiegelt dieses Protokoll nicht den Gesprächsverlauf wieder.

Beim ersten Teil waren die Vertreter der beiden anderen Brüner Verbände nicht zugelassen, so dass die protokollierte Belegung des BGZ nicht nachvollzogen werden kann.

Weil es aber zwei Besprechungen waren, müssen korrekterweise auch 2 Protokolle erstellt werden.

Berichtigt gehört aber die Aussage, dass das BGZ bisher nicht von den Mitgliedern des Begegnungszentrums, sondern ausschließlich vom Kulturverband Region Brünn benutzt wird (KVRB).

Wir haben uns erlaubt, eine Niederschrift des zweiten Teiles der Besprechung anzufertigen, die wir diesem Brief beilegen. Frau Kheil kennt diese Niederschrift, sie sieht sich aber nicht als Kompetent an, Teile daraus zu übernehmen.

Wir vertrauten darauf, dass die Protokollführung korrekt erfolgt, was aber offensichtlich nicht der Fall ist.

Wir sind nun in großer Sorge, dass die getroffenen Absprachen nach der Beendigung des Krankenhausaufenthaltes von Frau Dora Müller wieder nicht eingehalten werden. Es sind bisher auch keine Einladungen an die Mitglieder des BVRB ergangen, so dass die angekündigte und geforderte Vorstandswahl, sollte sie am 3.10. stattfinden, wie Herr Müller am Telefon sagte, diese nicht den Regeln des tschechischen Vereinsrechtes entsprechen würde und wäre daher anfechtbar, bzw. eigentlich juristisch ungültig.

Wir sind nun wieder einmal in der Zwickmühle: Sollen wir erneut passiv hinnehmen, dass ein unrichtiges Protokoll erstellt wurde und die getroffenen

Absprachen möglicherweise nicht eingehalten werden, oder sollen wir ein eigenes Protokoll versenden, unter Einschluß der Deutschen Botschaft und des BVA/BMI, mit unserer Befürchtung der Nichteinhaltung.

Wir erbitten Ihren Ratschlag und um Ihre Einflussnahme.

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Initiative „Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brünn“:

(Dr. Sylva Schwarzeneggerová)

(Gerd Hanak)

Der Brief wurde von der LV nicht beantwortet.

Deutscher Sprach- und Kulturverein Brünn / Brno

c/o Maria Schrimpelová, Musilova 3, 614 00 Brno

Deutscher Kulturverband Region Brünn
z.Hd. Herrn Dipl.-Ing Leo Müller
Jana Uhra 12
602 00 BRNO

Sehr geehrter Herr Müller,
auf dem Umweg über die BRUNA in Deutschland erhielten wir Kenntnis von Ihrer Wahl zum neuen Vorsitzenden. Auch wenn wir den direkten Weg lieber gesehen hätten, wünschen wir Ihnen vielen Erfolg in der Leitung des Kulturverbandes, verbunden mit den besten Wünschen auf eine gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle der deutschen Minderheit in Brünn.

Leider, das zeigt der unbarmherzige Blick auf den Kalender, sind seit der denkwürdigen Besprechung am 25. Juni 2007 bereits vier Monate vergangen, ohne daß es im Hinblick auf die dort geforderte und auch einmütig beschlossene Arbeitsgemeinschaft der Brünnener Deutschen einen nennenswerten Fortschritt gegeben hat. Daß das so ist, ist ausschließlich vom Kulturverband Region Brünn zu verantworten.

Um diesen unakzeptablen Zustand zu beenden, erlauben wir uns, die drei Verbände der Deutschen in Brünn zu der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgemeinschaft einzuladen:

Ort: BGZ Jana Uhra 12

Termin: 08. November 2007

Zeit: 10 Uhr Vormittag

Wir bitten Sie um Bestätigung des Termines oder ggf. um Nennung eines Alternativtermines und -ortes. Selbstverständlich steht auch der DSKV-Treff in der Ananska 10 jederzeit für eine solche Zusammenkunft zur Verfügung. Bekanntlich birgt die Nichteinhaltung des Besprechungsergebnisses vom 25.6.2007 erhebliche Risiken für den Fortbestand des Brünnener Begegnungszentrums, das aber wünschen wir uns alle nicht.

Mit freundlichen Grüßen!

Deutscher Sprach- und Kulturverein Brünn / Brno

(Georg Nestrachill, Vorsitzender)

DSKV – Brno/Brünn, 30. Oktober 2007

Kopie: Frau Marga Müller, LV LV

Deutsche in Brünn



Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brünn, c/o Gerd Hanak, Tábor 30 a, 60200 BRNO

Niederschrift der Besprechung am 08.11.2007, 10:00 Uhr , BGZ Brünn, Jana Uhra

Zu dieser ersten gemeinsamen Besprechung der Deutschen Verbände in Brünn, lud der DSKV ein. Als Einladender übernahm Herr Georg Nestrashill auch die Eröffnung. Er appellierte an die Gemeinsamkeiten, die uns zusammenführen sollten.

Herr Leo Müller, der neue Vorsitzende des Kulturbundes (DKVRB) erklärte die Verzögerung der bereits am 25.6. angekündigten Vorstandswahl damit, dass Frau Dora Müller erst nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus „grünes Licht“ gab.

Von Seiten des DSKV wird beanstandet, dass der Finanzplan für 2008 bereits erstellt und eingereicht wurde, ohne dass die anderen Verbände eingeschaltet wurden. Das würde dem Geist der Besprechung vom 25.Juni nicht entsprechen.

Herr Müller vertrat die Ansicht, dass es bis zum Jahresende 2008 wie bisher weiterlaufen soll und die Arbeitsgemeinschaft (ARGE)t dann für 2009 eingreifen könne. Er schlug auch vor, das Begegnungszentrum (BGZ) zunächst aus allen Überlegungen auszuklammern.

Damit konnten sich die anderen Verbände nicht einverstanden erklären.

Herr Nestrashill vertrat die Ansicht, dass das BGZ ein essentieller Bestandteil aller Überlegungen sei und deshalb auch im Mittelpunkt zu stehen habe. Er beanstandete die Verzögerungstaktik durch den DKVRB.

Im weiteren Verlauf wurden verschiedene Absichtserklärungen ausgetauscht.

Schließlich wurde der einstimmige Beschluß gefasst, den Start der ARGE unmittelbar zu beginnen. Die erste Zusammenkunft wurde auf

Donnerstag 15.11.2007, 14 Uhr im BGZ

festgelegt.

Es werden jeweils 2 Beauftragte aus jedem Verband teilnehmen:

Vom DKVRB

Herr Leo Müller

Frau Schönová

Vom DSKV:

Herr Georg Nestrashill (Vertretung: Frau Michaela Knapek)

Herr Gerd Hanak (Vertretung Frau Dr. Sylva Schwarzenegger als Initiatorin der ARGE)

Von der GBBDN:

Frau Gerda Skalniková

Frau Ruth Manesková

Die Besprechung endete um ca. 12:00 Uhr

Brünn, 09.11.2007 (G.Hanak)

Deutsche in Brünn



Arbeitsgemeinschaft Deutscher in Brünn, c/o Gerd Hanak, Tábora 30 a, 60200 BRNO

Brünn, 9.11.2008

Sehr geehrte Frau Schönová,

wie Sie BEI DER Besprechung am 08.11. erkennen konnten, gibt es einen Vorläufer der Arbeitsgemeinschaft bereits. Der DSKV und die GBBDN bilden seit längerer Zeit eine Art Gemeinschaft, die sich zwar mehr auf den gesellschaftlichen Bereich (Singgruppe, Weinkellerabende) erstreckt, aber doch zu freundschaftlichen Beziehung führte. Frau Dr. Schwarzenegger und ich prägten diesen Begriff vor ca. einem Jahr und wir verwendeten ihn bei gemeinsamer Korrespondenz des DSKV und der GBBDN und auch bei solcher Korrespondenz, bei der wir der Ansicht waren, dass es die ganze deutsche Minderheit angeht.

Wie gestern besprochen, sende ich Ihnen im Auftrage des DSKV und der GBBDN die Punkte, die wir bei der Sitzung am Donnerstag 15.11. behandelt haben möchten.

- Wer ist Mieter der Räume in der Jana Uhra?
- Wie sieht die Aufgabenstellung/die Zielsetzung des / der BGZ aus, gibt es darüber etwas schriftliches? (Wie wir erfahren haben, hat der Minister für Kultur, Herr Jehlicka gegenüber der LV moniert, dass die Führung des Brünner BGZ nicht dem Staatsvertrag über die BGZ entspricht. Das sollte schleunigst korrigiert werden.) Gibt es für das BGZ irgendwelche Statuten? Wir kennen leider auch nicht den Staatsvertrag.
- Wie sieht der bereits eingereichte Finanzplan für 2008 aus, welche Projekte wurden geplant und wie können die anderen Vereine noch eingebunden werden? Es wäre eine vertrauensbildende Maßnahme gewesen, hätte man die anderen Vereine mit eingebunden, sich mit denen beraten.
- Büro: Die bezahlte Bürokräft arbeitet ausschließlich für das BGZ oder auch für den Kulturverband? Wie wird eine solche Leistung, falls sie erbracht wird, vom Kulturverband dem BGZ erstattet?
- Welche Pläne existieren für ein Kulturprogramm des BGZ von Seiten des Kulturverbandes?
- Wie sieht der existierende Vertrag über die Fördermittel für 2007 aus? Welche Projekte sind darin enthalten und wie werden diese realisiert?
- Wie sieht es mit der Weitergabe von Informationen aus? Wir gehen davon aus, dass eine ganze Menge Post von allgemeinem Interesse an das BGZ geht. Es wäre begrüßenswert, wenn solches an die anderen Vereine weitergegeben werden würde. Bisher ist das nie geschehen.
- Wurde das von der GBBDN und dem DSKV überarbeitete, bzw. korrigierte Protokoll über die Besprechung am 25.Juni an alle Empfänger des „Protokolls“ von Frau Kheil, bzw an alle Teilnehmer weitergereicht? Wenn

nicht, sollte das umgehend gemacht werden, mit einer Entschuldigung, für das unkorrekte und falsche ursprünglich verteilte. Wir haben allerdings darauf vertraut, dass das von Seiten des Kulturverbandes korrekt erledigt wird. Wenn wir vom DSKV das korrigieren, wird es mit Sicherheit nicht besonders freundlich für den Kulturverband ausfallen. Sie haben die Wahl!

Frau Michaela Knappek hat gestern eindrucksvoll dargelegt, warum sie nicht glaubt, dass im gegenwärtigen BGZ eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entstehen wird. Deshalb müssen wir alles daran setzen, rasch solches Vertrauen aufzubauen. Da glaube ich hat der Kulturverband eine Bringepflicht. Eine große Zahl der Mitglieder des DSKV und auch der GBBDN sind „Dora Müller“ Geschädigte, d.h. sie sind aus dem Kulturverband mehr oder weniger hinausgeekelt worden. (Allein von den gestern Anwesenden waren dies die Damen Kanpek, Schrimpel, Skalnikova, Schwarzenegger und bis zu einem gewissen Maße auch Hanak, den sie gleich gar nicht hineingelassen hat). Herr Müller hat das ja auch mehr oder weniger deutlich im Interview mit der Landeszeitung zum Ausdruck gebracht. Diese werden nicht mehr zurückkehren, aber wir können sie und uns in die gemeinsame Arbeit einbringen. Das wird auch nötig sein, denn unsere gemeinsamen Talente sind rar.

Allerdings, das soll hier betont werden, trägt die Verzögerungstaktik, die der DKVRB an den Tag legt, nicht dazu bei, Vertrauen entstehen zu lassen. Wir müssen auch alles daran setzen, das schlechte Image, das die deutsche Minderheit in Brünn hat, zu korrigieren. Nach vielen Gesprächen mit Vertretern tschechischer Verbände und Repräsentanten des Magistrates sehe ich in Frau Dora Müller dafür die Hauptverantwortliche. Sie redet über Alle und Jeden und Überall und bei jeder Gelegenheit schlecht – und das nicht zu knapp und bemerkt nicht, dass sie sich damit selbst und die Deutsche Minderheit schädigt. Es ist die Aufgabe des DKVRB, von seiner Ehrenvorsitzenden zu verlangen, solches in Zukunft zu unterlassen.

Wir, d.h. Frau Dr. Schwarzenegger und ich, hatten, in Abstimmung mit den übrigen Vorstandsmitglieder des DSKV, unmittelbar nach der Besprechung am 25.Juni 2007 ein umfangreiches Kulturprogramm für das BGZ ausgearbeitet. Leider konnte das durch die unverständlichen Verzögerungen beim Kulturverband bisher nicht in Angriff genommen werden.

Man benötigt dazu einen beträchtlichen Vorlauf, so dass an eine Realisierung allenfalls im Frühjahr 2008 zu denken ist- vielleicht gar erst 2009, weil der Kulturbund den Finanzplan für 2008 bereits ohne jegliche Koordination eingereicht hat.

Deshalb auch unser Drängen auf eine rasche Installation der Arbeitsgemeinschaft (ARGE), um da vielleicht noch Korrekturen einbringen zu können.

Wie Sie sicher bemerkten, pflegen wir beim DSKV ein offenes Gespräch, da geht es auch manchmal turbulent zu, aber so ist das halt in einem demokratisch geführten Verein in einer pluralistischen Gesellschaft.

Gez. Gerd Hanak

**Protokoll
des 1. Treffens der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Verbände in Brünn**

am 15.11.2007

Ort: Begegnungszentrum Jana Uhra 12, 602 00 Brno

Teilnehmer:

Vom DKVRB: Herr Leo Müller
 Frau Schönová
Von der GBBDN: Frau Gerda Skalnik
 Frau Ruth Manesková
Vom DSKV: Herr Georg Nestraschill
 Herr Gerd Hanak

Die Besprechung dauerte von 14:15 bis ca 16:00

Grundlage der Besprechung bildete der Fragenkatalog, den Herr Hanak im Auftrage des DSKV und des DSKV erstellt hatte und an Frau Schönová per e-mail übermittelte.

Herr Müller eröffnete die Besprechung und betonte, dass in der Kürze der Zeit keine ausreichende Vorbereitung möglich war.

Herr Hanak erklärt die Notwendigkeit der Beantwortung der Fragen damit, dass Sinn und Aufgabe des Brünnner BGZ bisher wie ein Staatsgeheimnis behandelt worden sei und dass ein Mitwirken nur möglich sei, wenn Offenheit herrschen würde.

Die Fragen und deren Beantwortung im Einzelnen:

1. Wer ist Mieter der Räume in der Jana Uhra?

Antwort: Der Kulturverband Region Brünn

2. Wie sieht die Aufgabenstellung/die Zielsetzung des / der BGZ aus, gibt es darüber etwas schriftliches? (Wie wir erfahren haben, hat der Minister für Kultur, Herr Jehlicka gegenüber der LV moniert, dass die Führung des Brünnner BGZ nicht dem Staatsvertrag über die BGZ entspricht. Das sollte schleunigst korrigiert werden.) Gibt es für das BGZ irgendwelche Statuten? Wir kennen leider auch nicht den Staatsvertrag.

Antwort: Frage kann nicht beantwortet werden, da Frau Dora Müller bisher alleine „regierte“ und solche Informationen nicht weitergab. Die Vertreter der anderen Vereine gaben dazu verwunderte Kommentare ab, die hier nicht wiedergegeben werden müssen, da Vergangenheit.

3. **Wie sieht der bereits eingereichte Finanzplan für 2008 aus, welche Projekte wurden geplant und wie können die anderen Vereine noch eingebunden werden? Es wäre eine vertrauensbildende Maßnahme gewesen, hätte man die anderen Vereine mit eingebunden, sich mit denen beraten.**

Antwort: Das sei eine rein vereinsinterne Angelegenheit des DKVRB, die nicht weitergegeben werden müsse.

Diese Antwort wurde von den Teilnehmern des GBBDN und des DSKV scharf verurteilt und als Mißachtung des Gespräches vom 25.Juni 2005 angesehen. Herr Müller meinte, dass das aber so sei.

4. **Büro: Die bezahlte Bürokräft arbeitet ausschließlich für das BGZ oder auch für den Kulturverband? Wie wird eine solche Leistung, falls sie erbracht wird, vom Kulturverband dem BGZ erstattet?**

Antwort: Man habe bisher keinen Unterschied zwischen dem Verein und dem BGZ gemacht. Die Bitte um Klarstellung wurde so beantwortet, dass BGZ und Kulturverband als Einheit angesehen wurde, es werde zwar exakt buchgeführt, aber die Fördermittel werden auch als dem DKVRB zugedacht angesehen.

5. **Welche Pläne existieren für ein Kulturprogramm des BGZ von Seiten des Kulturverbandes?**

Antwort: Man plane Theaterbesuche, Ausflüge, je nach Genehmigung der Fördermittel. Von Seiten des DSKV wird ausgeführt, dass man nach der Besprechung ein umfangreiches Kulturprogramm vorgeplant habe, vom Senioren-Yoga bis zu einer Ausstellung „Von Bayern nach Brunn – von Brunn nach Bayern“, mit dem man sich ins Begegnungszentrum einbringen wollte, das aber durch die Verzögerung der gemeinsamen Arbeit durch dem DKVRB nun in diesem Winterhalbjahr nicht realisiert werden könne.

6. **Wie sieht der existierende Vertrag über die Fördermittel für 2007 aus? Welche Projekte sind darin enthalten und wie werden diese realisiert?**

Antwort: Man habe den Mitgliedern des DKVRB Theaterbesuche ermöglicht und auch Ausflüge gemacht, aber das sei eine rein vereinsinterne Angelegenheit.

7. **Wie sieht es mit der Weitergabe von Informationen aus? Wir gehen davon aus, dass eine ganze Menge Post von allgemeinem Interesse an das BGZ geht. Es wäre begrüßenswert, wenn solches an die anderen Vereine weitergegeben werden würde. Bisher ist das nie geschehen.**

Antwort: Frau Dora Müller habe diese Informationen größtenteils für sich behalten, so dass auch Herr Müller, als bisheriger stellvertretender Leiter, keinen Einblick

hatte und bisher nicht gewinnen konnte, was an Informationen von allgemeinem Interesse beim Begegnungszentrum ankommt.

8. Wurde das von der GBBDN und dem DSKV überarbeitete, bzw. korrigierte Protokoll über die Besprechung am 25.Juni an alle Empfänger des „Protokolls“ von Frau Kheil, bzw an alle Teilnehmer weitergereicht? Wenn nicht, sollte das umgehend gemacht werden, mit einer Entschuldigung, für das unkorrekte und falsche ursprünglich verteilte. Wir haben allerdings darauf vertraut, dass das von Seiten des Kulturverbandes korrekt erledigt wird. Wenn wir vom DSKV das korrigieren, wird es mit Sicherheit nicht besonders freundlich für den Kulturverband ausfallen. Sie haben die Wahl!

Antwort: Die Korrektur des Protokolles, die von den Vorsitzenden der GBBDN und des DSKV unterzeichnet wurde, ist nicht weitergereicht worden.

Das führte zu scharfen Protesten der Vertreter dieser Verbände. Herr Müller meinte, dass dort auch nicht alles richtig wiedergegeben worden sei. Trotzdem stellten die andern Verbände fest, dass hier ein extremer Vertrauensbruch vorliege, der ganz im Stile der Frau Dora Müller begangen wurde.

In der anschließenden Diskussion bestand Einigkeit darüber, dass es notwendig sei, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das schlechte Ansehen, das gerade die Deutsche Minderheit in Brünn hat, zu verbessern. Das aber würde nur durch Einigkeit erreicht werden.

Zur Mitbenutzung des BGZ durch die anderen Verbände besteht nach wie vor keine Einigkeit, die sich aber hauptsächlich aus der Vergangenheit des DKVRB herleitet (der das BGZ weitgehend als Vereinslokal betrachtete und entsprechend nutzte!) Von Seiten der beiden anderen Verbände wird betont, dass die Treffen sicher wichtig sind, dass es aber viel wichtiger sei, im und über das BGZ eine sinnvolle und auch nach außen wirkende Kulturarbeit zu leisten. Das sei bisher nicht geschehen, der DSKV und auch die GBBDN seien bereit, sich zu engagieren. Das aber sei für 2008 durch die Nichtberücksichtigung bei der Einreichung der Kostenplanung durch den DKVRB schon wieder im Ansatz zunichte gemacht worden. Herr Hanak gab Frau Schönova eine Liste mit den Themen, die der DSKV eigentlich für das Winterhalbjahr vorgesehen hatte. Von Seiten des DKVRB existiert eine solche Vorstellung nicht, zumindest war das nicht zu erkennen.

Brünn, 21.November 2007

Gez. G. Hanak

Eine persönliche Anmerkung, die nicht ins Protokoll gehört:

Ich war ehrlich entsetzt, zu hören welche geradezu despotische Herrschaft Frau Dora Müller beim DKV und im BGZ ausübte. Nach außen gab sie sich als Demokratin und als Vorkämpferin der Menschenrechte. Ich kann mir kaum vorstellen, dass das Deutsche BMI solche undemokratischen Zustände gefördert hätte, hätte es davon Kenntnis gehabt.

Protokoll

**Des 2. Treffens der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Verbände in Brünn
Am 29.11.2007**

Ort : Begegnungszentrum Jana Uhra: 12, 602 00 Brno

Teilnehmer:

**Vom DKVRB: Herr Leo Müller
 Frau Schönova**

**Von der GBBDN: Frau Gerda Skalnikova
 Frau Ruth Maneskova**

**Vom DSKV: Herr Georg Nestrashill
 Frau Sylva Schwarzeneggerova**

Die Besprechung dauerte von 14:00 bis ca 15:15

Herr Müller eröffnete die Besprechung mit dem konstruktiven Vorschlag und Anliegen, einen gemeinsamen Brief noch heuer zur Frau Marga Müller nach Berlin zu schreiben.

In diesem Sinne hat sich die Arbeitsgemeinschaft um gemeinsames Kommuniqué bemüht, was auch allmählich gelungen ist.

Die Ergebnisse:

DSKV kann auf die Dauer die Miete von Anenska von eigenen Mitteln nicht bezahlen. BGZ wird verlangen von der Landesvertretung in Prag und auch bei Frau Marga Müller die Miete im Rahmen der beantragten Fördergelder BGZ zu decken, um diese Summe müsste der Förderbetrag erhöht werden. – mehrere Veranstaltungen, viele Leute – zwei Gruppen. Wenn wir zusammen arbeiten sollen, brauchen wir auch mehr Platz.

Zuerst werden Herr Nestrashill und. Herr Müller die Gespräche gleich im Prag 30.11.07 führen. Dieses Problem muss gelöst werden.

Benützung der Räume – eine Veranstaltung von DSKV oder GBBDN kann Jederzeit im BGZ stattfinden. Entsprechende Kurse könnten für diese Zeit in dem kleineren Zimmer oder in der Anenska stattfinden.

Vormittagsaktivitäten sind im BGZ ohne weiteres möglich.

Für die GBBDN ist die Situation im heutigen Raum auch nicht sicher. Die veränderte Situation, sollte sie eintreten, müsste man dann auch gemeinsam prompt lösen. Alle Vereine haben gleiche Rechte und können eigene Probleme gemeinsam besprechen.

Zu den event. Vorträgen im BGZ, egal von wem veranstaltet, werden die anderen Vereine rechtzeitig eingeladen – informiert.

Ausflüge – Gemeinsame Benützung vom Bus, je nach der Interesse gemeinsamen Ausflug möglich.

Autoverkauf – Auto wird verkauft, Garage gekündigt – Landesversammlung wird diese konsumtive Kosten für BGZ Brünn nicht mehr bezahlen.

JUKON –bzw. Jugendarbeit, hat für die Dotation die absolute Priorität. Über die Jugendarbeit (Attraktivität, mögliche Formen, Präsentation, etc.) sollte man sich Gedanken machen. Wie sich die jungen Leute besser amüsieren könnten – Musik, Power Point Arbeit, Diskussion, Rhetorik, Verbindung mit anderen Jukongruppen, neue Sprachentwicklung, etc . Die Jugendarbeit ist schon notwendig für die absehbare Zukunft.

Die Arbeitsgemeinschaft wird sich wieder in zwei Wochen treffen, Herr Müller (oder auch die Anderen) wird ein Konzept für einen gemeinsamen Brief zu Frau Marga Müller vorbereiten.

Die Gruppe war sich einig, eigentlich erstmalig, einig – wurde festgestellt!

Brünn 1.12.2007

Sylva Schwarzeneggerova

Protokoll

Des 4. Treffens der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Verbände in Brünn

Am 10.01.2008

Ort : Begegnungszentrum Jana Uhra: 12, 602 00 Brno

Teilnehmer:

Vom DKVRB: Herr Leo Müller

Frau Schönova

Von der GBBDN: Frau Ruth Maneskova

Vom DSKV: Herr Georg Nestrashill

Herr Gerd Hanak

Als Gäste: Frau Irene Kunc, Präsidentin de LV

Herr Martin Dzingel, Geschäftsführer der LV

Die Besprechung dauerte von 14:15 bis ca 16:15

Die Gäste kamen als Folge des Gespräches, das die Herren Nestrashill und Hanak am 18.12. im Büro der LV in Prag mit Herrn Dzingel hatten.

Auch diesmal ging es zunächst um die Miete des Raumes des DSKV in der Anenska. Frau Kunc führt aus, dass es unter keinen Umständen möglich ist, dem DSKV diese Kosten aus den Budgets für die BGZ zu erstatten. Das würde auch von der Deutschen Seite als Geldgeber abgelehnt werden.

Eine Chance bestünde, den Raum für eine gewisse Zeit als für ein Projekt erforderlich zu deklarieren. Dazu müsste aber das entsprechende Projekt ausgearbeitet und ein Kostenplan erstellt werden. Für Projekte seien die Mittel nicht so knapp.

Es läge also am DSKV, ein solches Projekt zu planen und einzureichen.

Nutzung des Begegnungszentrums:

Frau Kunc stellt klar, dass die Fördergelder ausschließlich den Begegnungszentren zufließen und keinem Verein. Allerdings stellt sie auch klar, dass natürlich die Mittel für Miete, Nebenkosten und Personalkosten nicht zur Disposition stünden, diese Mittel können auch nicht umgeschichtet werden, werden sie nicht im vollen Umfang benötigt, müssten sie zurückgegeben werden. Darüber verfügt der DKVRB als Vertragspartner, bzw Herr Müller als Geschäftsführer.

Fördergelder für Kultur und Projekte sind aber nicht so festgelegt und stünden im Prinzip allen Deutschen Verbänden zur Verfügung, in diesem Fall also dem DKVRB und dem DSKV, sie müssen ohnehin individuell, d.h. Projektabhängig beantragt werden.

Raum für den DSKV: Es wurde abgesprochen, dass für den DSKV ein Tag in der Woche, der Donnerstag voll zur Verfügung stehe. Wie dieser Tag genutzt wird ist die Entscheidung des DSKV. Frau Kunc meinte, dass die Belegung des BGZ mit täglich einem Kurs von 1-2 Stunden nicht als Vollbelegung angesehen werden könne. So dass man nicht gelten lassen könne, dass der Donnerstag nicht für den DSKV freigemacht werden könne.

Herr Nestraschill führt aus, dass die normalen Treffen des DSKV vorläufig in der Anenska stattfinden werden, das gelte auch für die gemeinsame Singgruppe von GBBDN und DSKV, den Krautmarkt Singers. Es bestünden doch erhebliche Vorbehalte, die erst langsam, auch durch gegenseitigen Besuch von Veranstaltungen, abgebaut werden müssen. Dafür soll das Jahr 2008 als Übergang dienen.

Herr Müller bestätigt, dass auch im DKVRB erhebliche Bedenken für ein Zusammenrücken bestünde.

Herr Nestraschill vertritt nach wie vor die –ansicht, dass man sich nach anderen, zweckmäßigeren Räumen umsehen müsse und erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Dem wird nicht widersprochen.

Es besteht Einigkeit, dass die Arbeitsgemeinschaft eine unabdingbare Notwendigkeit ist. Herr Hanak wurde beauftragt, für diese ARGE eine Arbeitsgrundlage (oder Statuten) zu formulieren und für die nächste Sitzung vorzubereiten.

Terminvorschlag dafür: 14. Februar 2008

Krailling, 27.Januar 2008

Konstituierung endlich absehbar

Brno/Brünn. Am 10. Januar 2008 sind die Verbandsvorsitzenden der drei deutschen Verbände in Brünn zusammengekommen. Es ging um die Frage einer gemeinsamen Nutzung des Begegnungszentrums.

Eingeladen hatte der Vorsitzende des Deutschen Sprach- und Kulturvereins (DSKV), Jiri Nestraschill. Der DSKV ist bereits seit etwa vier Jahren daran inte-

ressiert, die Räumlichkeiten des BGZ's für seine Aktivitäten mit nutzen zu können. Bisher hatte man sich nicht mit dem Deutschen Kulturverband Region Brünn einigen können.

Nestraschill schlägt nun eine Arbeitsgemeinschaft vor, die aus jeweils zwei Mitgliedern der drei Verbände bestehen soll. Diese Arbeitsgemeinschaft würde die Entscheidungsbefugnis über die

Benutzung der BGZ-Räume haben. Diesen Vorschlag hält Leo Müller, Vorsitzender des Deutschen Kulturverbandes, für eine annehmbare Möglichkeit. Er sagte, er werde sich bemühen, innerhalb seines Verbandes eine positive Grundstimmung für diesen Vorschlag zu schaffen. Gleiches versprach der DSKV.

Die Anwesenden, darunter die Präsidentin der Landesversammlung Irene Kunc und

der Geschäftsführer Martin Dzingel, und Vertreter der Gemeinschaft Brünniger Bürger deutscher Nationalität in Tschechien (GBBDN), verständigten sich auf einen neuen Termin Anfang Februar. Dann soll es um eine mögliche Geschäftsordnung für die Arbeitsgemeinschaft gehen. Ausgearbeitet wird sie derzeit vom DSKV-Vorstandsmitglied Gerd Hanak.

Martin Dzingel

Die in diesem LZ-Artikel angekündigte Geschäftsordnung ist auf der nächsten Seite zu sehen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe der ARGE stellten einmütig fest, daß das Papier die Meinung und absicht voll wiedergibt. Lediglich für die Handhabung von Punkt „D“ konnte keine Lösung gefunden werden. Der Entwurf wurde an die Geschäftsführung der Landesversammlung geschickt, da die Arbeitgruppe der Ansicht ist, daß es im Bereich der BGZ Präzedenzfälle geben müsse. Das war Mitte Februar, eine Antwort der LV blieb bis auf den heutigen Tag (19.5.!) aus.

Entwurf.

Gründungsprotokoll der Arbeitsgemeinschaft Brüner Deutscher

Präambel

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die Bündelung aller Kräfte zum Wohle des Brüner Deutschtums und zur gemeinsamen Nutzung des Begegnungszentrums. Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) umfasst die derzeit bestehenden drei Verbände und deren Mitglieder.

A: Das ARGE-Team

besteht aus je zwei Vertretern der drei Vereine. Es bespricht die allgemeinen Angelegenheiten die die ARGE betreffen, entscheidet und sorgt für die Durchsetzung der Beschlüsse.

Die Geschäftsführung der ARGE obliegt

Die ARGE tritt zusammen, wenn drei Vertreter dies wünschen, oder wenn die Geschäftsführung eine Sitzung anberaumt.

B: Verpflichtungserklärung

1. Die drei Verbände behalten ihre Selbständigkeit
2. Sie verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.
3. Sie sind sich in der Zielsetzung einig, dass nur ein Miteinander das Ansehen der Deutschen Minderheit in Brünn gewährleisten oder verbessern kann.

C: Aktivitäten

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) ist zuständig und plant
Allgemeine Veranstaltungen, Kurse und ähnliches:

1. Über Vorhaben, die eine der Gruppen beabsichtigt oder plant, werden die anderen Gruppen rechtzeitig informiert
2. Diese Information ermöglicht den anderen Gruppen eine Teilnahme zu prüfen bzw. anzukündigen
3. Die ARGE prüft auch, wo geplante Vorhaben zweckmäßigerweise stattfinden sollen (BGZ, Anenska oder Kröna)

D: Begegnungszentrum

Dazu stellt die ARGE fest:

Die Deutsche Bundesregierung fördert das Begegnungszentrum, nicht einen einzelnen Verein bzw. den Verein, der das BGZ verwaltet.

Dem ist in allen Bereichen dadurch Rechnung zu tragen, daß alle drei Verbände gleichberechtigt in die Arbeit des BGZ eingebunden werden. Das soll wie folgt geschehen:

1. Die Fördermittel für Miete, Nebenkosten und Personal sind zweckgebunden und dürfen nicht anderweitig verwendet werden.
2. Fördermittel für Büro, Kulturarbeit, Jugendarbeit und Projekte, müssen allen Verbänden zur Verfügung stehen. Ihre Verwendung bedarf der Zustimmung aller drei Verbände bzw der ARGE.
Anträge auf finanzielle Förderung eines bestimmten Vorhabens werden, unabhängig welcher Verband den Antrag stellt, durch die Arbeitsgemeinschaft beraten und entschieden.
3. Fördermittel für Theaterbesuche, Reisen und ähnliches können von den Mitgliedern aller drei Verbände beansprucht werden.
(Die Verwendung vereinseigener Mittel bleibt davon unberührt.)

E: Überlegungen zur Zukunft

Das Jahr 2008 wird als Übergangsjahr betrachtet, es soll helfen, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen.

Ab 2009 wird das BGZ von der ARGE geleitet.

Protokoll

**Des 5. Treffens der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Verbände in Brünn
Am 14.02.2008**

Ort : Begegnungszentrum Jana Uhra: 12, 602 00 Brno

Teilnehmer:

**Vom DKVRB: Herr Leo Müller
 Frau Schönova**

**Von der GBBDN: Frau Gerda Skalnikova
 Frau Ruth Maňaskova**

**Vom DSKV: Herr Georg Nestrachill
 Herr Gerd Hanak**

Die Besprechung dauerte von 14:15 bis ca 16:15

1. Herr Müller berichtet über den Vortrag von Frau Zakhari zum Thema „Sozialistentreffen 1907 in Stuttgart“
2. Es wird die Aufteilung der Reisetilnehmer der Reise nach Prag besprochen. Jedem Vereinstehen 8 Plätze zur Verfügung.

3. Georg Nestrashill beschreibt den Ausflug nach Vranov und Kiritein, den er organisieren wird. Der Termin steht noch nicht fest. Er soll aber im frühen Frühjahr stattfinden.
4. Gerd Hanak weist auf den Europatag am 11.5. hin, der von dem Verband „European Movement Sektion Brünn“ veranstaltet wird und der in diesem Jahr die „Deutschen“ zum Thema haben wird. Der DSKV in den Personen Frau Dr. Schwarzenegger und Gerd Hanak werden eine kleine Ausstellung vorbereiten. Ort der Veranstaltung: Vankovka
5. Herr Müller informiert über den Workshop zum Thema BGZ. Vom DKVRB werden er und Frau Schönova daran teilnehmen. Vom DSKV wurden Frau Michaela Knapek und Gerd Hanak angemeldet.
6. Der erste Entwurf zu einem Statut der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Deutschen Verbände in Brünn, den G.Hanak auftragsgemäß machte wird einstimmig akzeptiert. G. Hanak wurde beauftragt, das Papier an die Geschäftsführung der LV zu senden und um Beratung zu bitten, wie die Leitung des BGZ durch die ARGE organisiert werden kann, ohne einen neuen Verein zu gründen. Nach Kenntnis des Gremiums sollte es dafür Vorbilder geben.

Brno / Brünn, den 27. Februar 2008 Gerd Hanak

Im folgenden fanden noch verschiedene Zusamankünfte der Arbeitsgruppe ARGE statt, über die kein Protokoll vorliegt.

Das Ausstellungsprojekt „Von Bayern nach Brünn – Von Brünn nach Bayern“

Bemerkung: Die „Macher“ der Ausstellung wollten diese als „Projekt des BGZ“ durchführen, wie aus dem Anschreiben an die Mitglieder der ARGE zu ersehen ist. Sie wollten damit ein echtes Zeichen der Zusammenarbeit setzen. Kuratorin, d.h. Ausstellungsleitung sollte Frau Dr. Schwarzenegger sein, die auch die tschechische Version anfertigte. Veranstalter sollte das BGZ mit seinem Leiter DI Leo Müller sein. Die absicht, es nicht als DSKV-Projekt zu zeigen wurde im DSKV sehr kontrovers diskutiert!

Gerd Hanak

Betr.: Doku-Ausstellung im BGZ

Um Ernst mit gemeinsamen Aktionen zu machen, mache ich einen Vorschlag, unsere Ausstellung „Von Bayern nach Brünn – von Brünn nach Bayern im Begegnungszentrum als Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft zu zeigen. Ich bin der Ansicht, dass so eine Einladung besser ist, als wenn ein Verein ins BGZ einlädt. Im Mai machen die Studenten um Herrn Ostrcilik einige Veranstaltungen im Sozialwissenschaftlichen Institut in der Gorkeho, da würde diese Ausstellung ganz gut dazu passen.

Bitte um Begutachtung und um Einplanung! Die notwendigen Gestelle werde ich machen. Die Übersetzungen hat Frau Dr. Schwarzenegger bereits gemacht, ich habe diese tschechische Version gestaltet und mit den erforderlichen Bildern versehen. Es steht nur noch Marie Terese von Österreich-Este zur Übersetzung an.

Hier der erste Plakatentwurf, der noch besser gestaltet und natürlich in tschechischer Sprache geschrieben werden muß. Ich würde mich über eine Zustimmung sehr freuen.

Herzliche Grüße Gerd Hanak

Ich sende diesen Bericht als PDF-Datei wegen der kürzeren Übertragungszeit. Das Plakat muß in der endgültigen Ausführung auf einem Computer mit tschech. Schriftzeichen geschrieben werden. Einen solchen haben wir aber in unserem (M.W.Z.s.r.o.-) Büro in der Tabor.



Nachträglich eingefügt.

Deutsch-Tschechisches Begegnungszentrum Brunn
Nemecko - Cesko ...

Jana Uhra 12, 602 00 BRNO



Einladung zur Ausstellung

Von Bayern nach Brunn -
von Brunn nach Bayern

Bartholomäus Seitter
Ernst Mach
Franz von Soxhlet
Marie Terese von Österreich-Este

15.bis 18.Mai 2008

Vernissage: 15.5.2008, 15 Uhr

Dr. Sylva Schwarzenegger
Kuratorin

Dipl.-Ing. Leo Müller
Leiter des BGZ

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Deutschen in Brunn

Das kann man doch wohl als sehr kooperativen Vorschlag betrachten, deshalb wirkte die Antwort des Kulturverbandes wie ein Schlag ins Gesicht. Schon die Adresse des Schreibens ist unrichtig. Bei der Besprechung am 10.1. wurde festgestellt, daß das BGZ eine übergeordnete Einrichtung ist. Der Ausdruck „in unseren Räumen“ ist daher eine Provokation.

**setkávací a vzdělávací středisko
Deutscher Kulturverband Region Brünn e.V.
Bildungs – und Begegnungszentrum
CZ 602 00 BRNO – Jana Uhra 12, Tel./Fax +420 541243397 Tel.+420 541243398, +420
728 337 248
E-mail: dkvb@seznam.cz**

Herrn
Gerhard Hanak
Deutscher Sprach- und Kulturverein Brünn

Sehr geehrter Herr Hanak,

für Ihre Anregungen und Ideen einer gemeinsam durchzuführenden Ausstellung danken wir Ihnen sehr herzlich. Ich habe von dieser Ausstellung erst erfahren, als ich aus dem Krankenhaus nach einer Woche Nachhause kam.

Zu der Durchführung einer gemeinsamen Ausstellung sind jedoch einige Voraussetzungen erforderlich. Zunächst möchten wir etwas genauer Ihre Vorstellungen kennelernen, so zu.B. würden wir, der gesamte Vorstand und auch die Mitglieder unseres Verbandes, gerne eine ausführliche Beschreibung der Inhalte z.B. auch der Lebensläufe der von Ihnen vorgeschlagenen Persönlichkeiten kennenlernen, die vorgesehenen Ausstellungsstücke einsehen und auch die Leit motive der Ausstellung besser verstehen lernen.

Sicher verstehen Sie, daß unser Vorstand nicht ohne eine umfassende Information seine fundierte Entscheidung über eine Veranstaltung dieser Bedeutung treffen kann. Wir laden Sie gerne ein, uns Ihre Ideen persönlich zu erläutern.

Wie Sie wissen, sind die Räumlichkeiten des BGZ sehr beengt und für eine qualifizierte Ausstellung nicht geeignet. Nach unseren Mietverträgen ist auch die Nutzung der Räumlichkeiten sehr genau definiert. Das Durchführen einer Ausstellung gehört nicht zu dieser Nutzungsart und könnte nach vorläufigen Informationen zu größeren Komplikationen bis zur signifikanten Mieterhöhung führen.

Nicht nur dieser, aber auch weitere rechtliche Hintergründe führen dazu, daß wir darauf bestehen müssen, Veranstaltungen, die in unserem Räumlichkeiten durchgeführt werden, wie bisher ,unter den Namen der für den Kulturverband berechtigten Vorstandsmitglieder zu unterzeichnen. Bei gemeinsamen

Veranstaltungen an anderen Stellen ist sicher von Fall zu Fall ein gemeinsames Vorgehen und damit auch eine gemeinsame Unterschrift denkbar.

Zu Ihrem Terminvorschlag ist zu sagen, dass einen Tag vor der Asstellung ein Vortrag von Frau Flodrová über Brünn /beigelegte Einladungen/ durchgeführt wird, so dass der Nachmittag des 14.Mai für eine Instalation der Ausstellung nicht in Frage kommt. Der zweite teil des Vortrags ist den Möglichkeiten der Frau Flodrova auf Mittwoch den 18.6. 2008 festgelegt.

Ich entschuldige mich für die verspätete Antwort auf Ihren Brief, da ich im Unfallkrankenhaus länger weilte als vorausgesehen war. Noch zum Brief vom 13.4. will ich betonen, dass der Vortrag am Mitwoch den 14.5. stattfinden wird und dass er der eigentlichen Ausstellung nicht kolidieren wird. Da ich kein Schriftsteller bin möchte ich dann das weitere persönlich am 24.4.beim Treffen der ARGB auf der Jana Uhra 12 besprechen.

Grundsätzlich ist auch die Frage der politischen Auswirkung einer Austellung zu bedenken, die zuvor im Rahmen des „Sudetendeutschen Tages“ veranstaltet wurde. Hier ist insbesondere die Sensibilität der Brüner Öffentlichkeit zu bedenken. Auch hier sollte eine ausführliche Risikoabwägung erfolgen.

Zum Schluss entschuldige ich mich für das Missverständniss vom Donnerstag den 10.4., aber ich habe mit niemanden einen neuen Termin festgelegt. Mit Herrn Nestršill habe ich zwar über eine Änderung gesprochen, aber wir blieben beim ursprünglichen Termin.

Wir danken Ihnen für Ihre Anregungen . Unser Vorstand und die Mitglieder des Verbandes sind gerne bereit, Ihre ausführlichen Informationen entgegenzunehmen, und sie unserer Möglichkeiten nach zu lösen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. Leo Müller Vorstandsvorsitzender zusammen mit dem Vorstand

Gerhard Hanak
Dipl.-Ing. (FH)
Sperberweg 10 a
D-82152 Krailling
Tel. 089 8561879
Fax: 089 8561879
e-mail: gerd@ger-han.de

Tábor 30 a
CZ-60200 Brno
Tel.: (00420)541236985
Fax: (00420)541236986
Internet: www.europas-mitte.de

20. Juli 2007

Sehr geehrter Herr Müller,

ich kann mich nicht erinnern, unseren Vorschlag zu unserer Ausstellung „Von Bayern nach Brünn – Von Brünn nach Bayern“ an den Kulturverband Region Brünn gerichtet zu haben. Ich sandte diesen an die Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft, oder allenfalls an den Leiter des Begegnungszentrums. Wieso antwortet der Kulturverband?

Aber, nachdem Sie Ihren Brief (ohne Datum) an mich gerichtet haben, möchte ich Ihnen auch persönlich antworten, werde ihn aber an die Arbeitsgemeinschaft schicken, nicht an den Kulturverband Region Brünn.

1. Die Persönlichkeiten, die wir in unserer Ausstellung vorstellen möchten und werden, sind auf dem Einladungsvorschlag namentlich benannt. Es ist also ein leichtes, sich darüber in Lexika zu informieren, wenn man guten Willens ist. Die Mitglieder des Verbandes, dessen Vorsitzender Sie auch sind, sind aber zur Besichtigung herzlich eingeladen.
2. Wir, Frau Dr. Schwarzenegger und ich, sind gerne bereit, dieses Projekt in der Arbeitsgemeinschaft vorzustellen, keineswegs aber dem Vorstand des KVRB, denn dieser ist nach unseren Abmachungen nicht zuständig. Die ARGE entscheidet. Dann aber werden wir dafür auch Mittel aus dem Kulturfonds des BGZ beanspruchen bzw. beantragen.
3. Ihrem Schreiben entnehme ich aber etwas weit schwerwiegenderes, nämlich dass Sie sich, nachdem die Finanzmittel offensichtlich zugeteilt wurden, von der Arbeitsgemeinschaft verabschieden und zu den alten Tricks der Dora Müller zurückkehren. Das würde ich schlicht einen Betrug nennen. Offensichtlich stehen Sie unter dem Einfluß von Frau Dora Müller und Frau Hana Zakhari.
4. Diese Ausstellung haben wir bewusst als Demonstration der Gemeinsamkeit inszenieren wollen, dass Sie das mit dem Vorwand des Mietvertrages verhindern wollen, halte ich im Sinne des Geistes, den ich in Prag erfahren habe, für kontraproduktiv, wahrscheinlich ist es auch unwahr.
5. Sie sollten offen und ehrlich sagen, welches Ihre Absichten sind und sich nicht hinter so schwachen Argumenten verstecken, wie der Mietvertrag etc. Wenn Ausstellungen im BGZ der Mietvertrag nicht erlaubt, dann haben sie jahrelang im Jahresbericht der Landesversammlung die Unwahrheit geschrieben. Das ist nach allgemeinem Recht ein Betrug.

6. Ich sehe die Angelegenheit und Ihren Brief so, dass Sie verhindern wollen, dass der DSKV Aktivitäten entfaltet. Wo sehen Sie denn darin einen Vorteil für die Deutsche Minderheit?
7. Wir werden diese Ausstellung in Brünn zeigen, wenn nicht als Gemeinschaftsprojekt des BGZ, dann eben als solches des DSKV!

Mit freundlichen Grüßen! Gerd Hanak,
Mitglied des Vorstandes des Deutschen Sprach-und Kulturvereins Brno / Brünn

Herr Georg Nestrasschill, der Vorsitzende des DSKV erklärte sich auf der Sitzung der ARGE am 24.4. bereit, das Projekt dem Vorstand des DKVRB zu erläutern.

Gerhard Hanak
Dipl.-Ing. (FH)
Sperberweg 10 a
D-82152 Krailling
Tel. 089 8561879
Fax: 089 8561879
e-mail: gerd@ger-han.de

Tábor 30 a
CZ-60200 Brno
Tel.: (00420)541236985
Fax: (00420)541236986
Internet: www.europas-mitte.de

25. Jul. 2010

Einladung

Sehr geehrter Herr Müller, Nachdem Sie sich so sehr besorgt zeigten, welchen Schaden unsere kleine Ausstellung, „z Bavorska do Brna – z Brna do Bavorska“ in der „Brünner Öffentlichkeit“ hervorrufen könnte, laden wir Sie, den gesamten Vorstand des KVRB und natürlich auch alle Ihre Mitglieder einschließlich Dora Müller (Die wohl diesen seltsamen Brief schrieb) zum Besuch der Ausstellung in der Vankovka ein. Sie können sich dort von der sudetendeutschen Brisanz der dargestellten Persönlichkeiten ein eigenes Bild machen: Bartholomäus Seitter (1728 -), Ernst Mach (1838 – 1916), Franz von Soxhlet (1848 – 1926) und schließlich Marie Therese (1849 – 1919).

MarieTherese –eine Stuart- war für die Jakobitische (katholische) Linie Königin Mary III. von England und Schottland.

Dieses Detail bekam kürzlich Aktualität, nachdem der Brit. Premier Gordon Brown das Gesetz von 1706, nachdem Katholiken von der Thronfolge auszuschließen sind aufheben möchte. Plötzlich stünde dann der Bayer Rupert von Wittelsbach, ein Enkel von Marie Therese, bzw. in diesem Falle natürlich „Queen Mary III.“, ziemlich weit oben in der britischen Thronfolge!!

Vielleicht können Sie mit einem Besuch der Ausstellung die durch Ihren Brief entstandenen Irritationen aus dem Wege räumen. Meine ganz persönliche Ansicht

ist, dass da sinnvolle Kulturarbeit verhindert werden soll, weil sie einer Dora Müller nicht ins Konzept passt.

Ich bin wirklich nicht bereit, die „Persönlichkeiten“ zu beschreiben, die in der Ausstellung vorgestellt werden. Wenn ein neues Institutsgebäude der Brüner VUT den Namen einer der Persönlichkeiten unserer Ausstellung trägt, und diese Persönlichkeit offensichtlich Ihrem Vorstand unbekannt ist, ist das zwar traurig, aber für eine Nachhilfestunde ist mir in diesem Falle meine Zeit zu schade.

Mit freundlichen Grüßen

Ort: Vankovka-Kommunikationszentrum, Großer Saal

Z Bavorska do Brna

Z Brna do Bavorska



Bartholomäus Seitter
Franz von Soxhlet
Ernst Mach
Marie Therese von Österreich Este

6.Mai 2008
Vankovka

Inzwischen wurden die Fördermittel zugeteilt und damit fiel die Maske.

----- Původní zpráva -----

Od: Deutscher kulturverband e.V. Region Brno-Brunn <dkvb@seznam.cz>

Předmět: Rozhodnutí - komunikace

Datum: 08.5.2008 16:25:24

Německé kulturní sdružení region Brno z.s.

setkávací a vzdělávací středisko

Deutscher Kulturverband Region Brünn e.V.

Bildungs und Begegnungszentrum

CZ 602 00 Brno -Jana Uhra 12, Tel./Fax +420 541243397,Tel.+420 ,541243398

728337248

E-mail: dkvb@seznam.cz

Vážená paní, vážený pane,

Německé kulturní sdružení e.V. Region Brünn informuje, že ze závažných důvodů

je nutné přehodnotit dokumentaci z dosavadních jednání Kulturního sdružení a

pracovní skupiny ARGE. Dokumentace rozpracoval výkonný výbor Německého

Kulturního sdružení mezi 15. dubnem a 6. květnem.

Bohužel nedalo se než konstatovat, že v průběhu jednání došlo k rozdílnému

pochopení úkolů a cílů pracovní skupiny ARGE. Jen pro upřesnění výbor

informuje, že rozhodnutí pracovní skupiny ARGE nejsou a nebyly odsouhlaseny

výkonným výborem Německého kulturního sdružení a tudíž nenabývaly platnosti.

Z toho důvodu rozhodl výkonný výbor Německého kulturního sdružení se obrátit

na osobnosti požívající jeho důvěru a požádat je o vypracování stanoviska ke stavu

věci. Popř. i požádat o právní pomoc v této komplexní situaci.

Po dobu, která je potřebná k upřesnění vlastního stanoviska Kulturního sdružení,

žádáme o pochopení, že pozastavíme všechna jednání v pracovní skupině a rovněž

pozastavíme komunikaci ve věci samé.

Zásadní vstřícné stanovisko k žádoucí spolupráci brněnských německých menšin

z naší strany i nadále plně trvá.

Po upřesnění našeho stanoviska ve věci Vás budeme průběžně informovat.

Za výkonný výbor Německého kulturního sdružení

předseda za výkonný výbor

odsouhlaseno výkonným výborem 8.5.2008.

Německé kulturní sdružení region Brno z.s.

setkávací a vzdělávací středisko

Deutscher Kulturverband Region Brünn e.V.

Bildungs und Begegnungszentrum

CZ 602 00 Brno -Jana Uhra 12, Tel./Fax +420 541243397,Tel.+420 ,541243398

728337248

E-mail: dkvb@seznam.cz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Deutsche Kulturverband e.V. Region Brünn informiert , dass aus gegebenem Anlass die Dokumentation der Verhandlungen mit der Arbeitsgemeinschaft „ARGE“ neu bewertet werden musste. Dies hat der Vorstand des Deutschen Kulturverbandes zwischen dem 15 April und dem 6. Mai 2008 vorgenommen.

Leider mußte festgestellt werden, dass die Beteiligten an der Arbeitsgruppe bisher von unterschiedlichen Auffassungen über die Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppe ARGE ausgegangen sind. Nur vorsorglich informieren wir des weiteren, dass keine der Entscheidungen der Arbeitsgruppe ARGE durch einen Beschluss des Vorstandes des Deutschen Kulturverbandes gedeckt ist und sie damit keine Gültigkeit erlangt haben.

Aus diesem Grund hat der Vorstand des Deutschen Kulturverbandes beschlossen, sich an Persönlichkeiten seines Vertrauens zu wenden mit der Bitte um die Ausarbeitung einer Stellungnahme. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch Rechtsberatung in Anspruch genommen werden muss.

Fuer die Zeit, die zur Neubewertung des Standpunktes des Kulturverbandes erforderlich ist, bitten wir um Verstaendniss dafuer, dass die Verhandlungen in der Arbeitsgruppe ARGE unterbrochen werden und vorläufig auch keine Kommunikation nach aussen erfolgt.

Unsere grundsätzliche und offene Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Brüner deutschen Minderheit ist nach wie vor uneingeschränkt vorhanden.

Nach Abschluss der Neubewertung werden wir Sie fortlaufend informieren.

Für den Vorstand des Deutschen Kulturverbandes e.V Region Brünn.

Der Vorsitzende für den Vorstand

Brünn , 8.5.2008

#

Německé kulturní sdružení
Deutscher kulturverband e.V.
region BRNO-BRUNN
Jana Uhra 12, BRNO 602 00

Es folgten Sitzungen, die nach dieser Aufkündigung als Krisensitzungen angesehen werden müssen und zwar am 25.9. in Mähr. Trübau und am 11.11. in Brünn.

Ergebnis ????

Das zögerlich aufgebaute Vertrauen wurde wie bei früheren Gelegenheiten auch, vom Kulturverband zerstört. Wer aber möchte mit diesen Leuten zusammenarbeiten, die ein solch unglaubliches Falschspiel betrieben?